

II- 692 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

251 /AB

Zl. 10.101/32-I/1/76

1976 -05- 12

Parlamentarische Anfrage Nr. 267 der Abg.

zu 267 U

Dr. Moser und Gen. betr. Bauzustand der
Kasernen.

Wien, am 10. Mai 1976

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 267, welche die Abgeordneten
Dr. Moser und Genossen am 31. 3. 1976, betreffend Bauzustand
der Kasernen an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgen-
des mitzuteilen:

Zu 1:)

Neben den laufenden baulichen Instandhaltungsarbeiten
sowie der Errichtung verschiedener Neubauten für das österrei-
sche Bundesheer wird, wie ich auch in der Beantwortung der Anfra-
ge Nr. 275 der Abg. Hatzl und Genossen betreffend denselben Gegen-
stand mitgeteilt habe, noch heuer der Bau von zwei Mannschaftsunter-
terkünften samt zentralem Heizhaus auf dem TÜPL Seetaleralpe in
Angriff genommen. Ausserdem wird ebenfalls noch im Jahre 1976
mit den Bauarbeiten von etwa 10 weiteren Mannschaftsunterkünften
für das österreichische Bundesheer begonnen werden. Auf Grund der
vom Bundesministerium für Landesverteidigung erstellten Dringlich-
keitsreihung sind je zwei Objekte in Großmittel, Zwölfaxing, Wiener
Neustadt sowie je ein Objekt in Wöllersdorf, Enns, Graz-Kirchner-
kaserne und Ried/I. vorgesehen.

Zu 2:)

Von der VÖEST-Alpine AG. wurde seinerzeit zwar ein
Projektvorschlag für die Errichtung von Mannschaftsunterkünften

in VÖEST-Alpine -Systembauweise, nicht aber ein anbot- bzw. ausschreibungsreifes Projekt vorgelegt. Der gegenständliche Projektvorschlag stellte im wesentlichen nur eine Diskussionsgrundlage dar. Um jedoch auch anderen für die Errichtung solcher Objekte geeigneten und leistungsfähigen Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, Arbeiten im Wege einer öffentlichen Ausschreibung zu erstehen, mussten erst entsprechende allgemeine Ausschreibungsunterlagen ausgearbeitet werden. Überdies mussten berechtigte Änderungswünsche des Bundesministeriums für Landesverteidigung bei den Planungsarbeiten berücksichtigt und diese somit auf die notwendigen Erfordernisse abgestimmt werden, was u. a. nicht unwesentliche Änderungen hinsichtlich Grundriß und Gesamtkonzeption ergab.

Zu 3:)

Aus den dargelegten Gründen konnte auch von dem ursprünglichen Vorfinanzierungsvorschlag der VÖEST-Alpine AG. kein Gebrauch gemacht werden. Die Finanzierung wird nun für sämtliche Objekte in gleicher Weise erfolgen.

Zu 4:)

Der Baubeginn für alle Mannschaftsunterkunftsgebäude einschliesslich des Objektes für die Kirchnerkaserne in Graz soll annähernd gleichzeitig erfolgen und zwar unmittelbar nach Auftragserteilung, mit der etwa Mitte Juli 1976 gerechnet werden kann.

Zu 5:)

Dies ist zunächst einmal schon deshalb nicht richtig, weil seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik überhaupt keine Verzögerungen verursacht wurden. Mir sind auch keine Vorschläge für eine Änderung der Kompetenzlage bekannt. Ich kann auch keinen Zusammenhang zwischen der erwähnten Kompetenzlage und der Durchführung der gegenständlichen Bauvorhaben finden. Auch bei einer geänderten Kompetenzlage wäre die Verwirklichung von Bauvorhaben für das Bundesheer letztlich wieder von der Sicherstellung der hierfür erforderlichen finanziellen Mittel und von der Erstellung einer baureifen Planung unter Zugrundelegung der vom Bundesministerium für Landesverteidigung gestellten Anforderungen abhängig.